



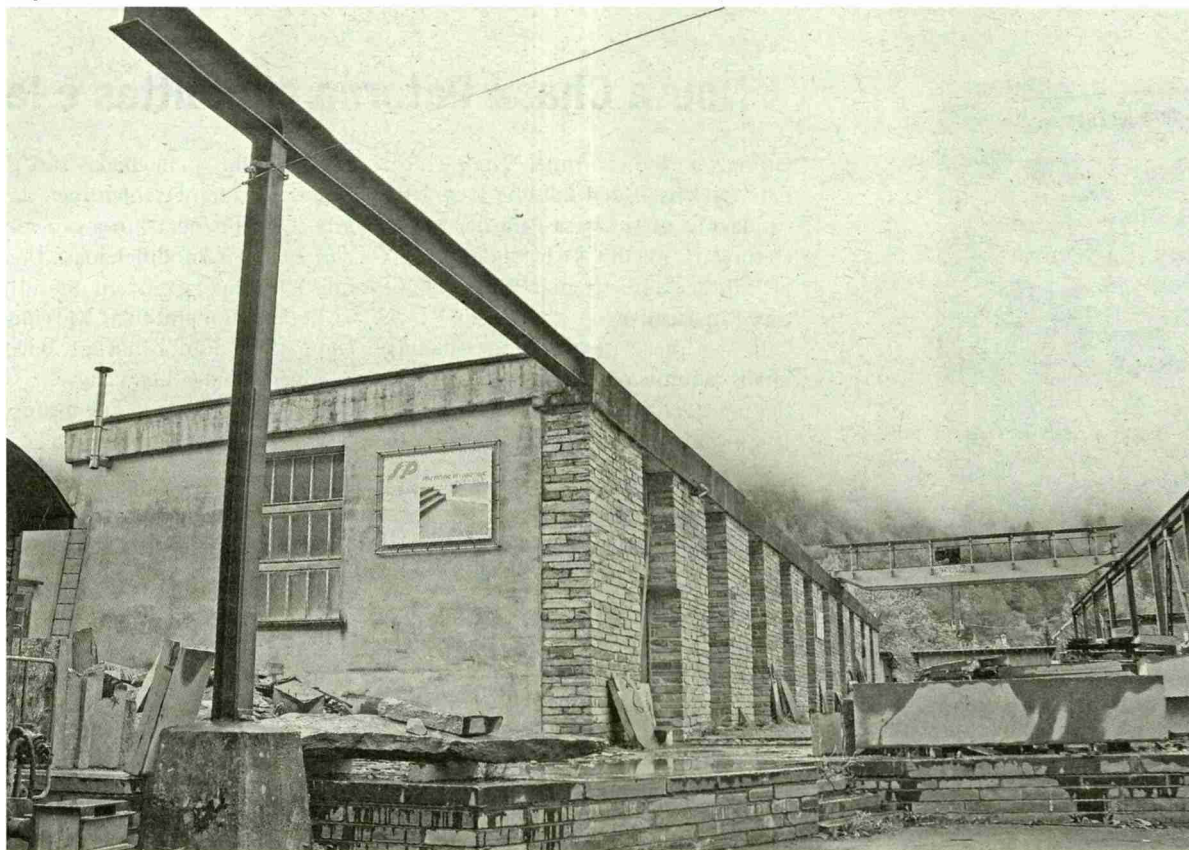
Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'206
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 350.004
Abo-Nr.: 1081047
Seite: 3
Fläche: 48'071 mm²

Das neue Holz-Kompetenzzentrum findet ein Zuhause

Optimaler Standort zwischen Bahnhof und Dorfkern von Poschiavo



In dieser Werkhalle im Zentrum von Poschiavo wird das Holz-Kompetenzzentrum seine Bleibe finden.

Foto: Jon Duschletta

Das Projekt des Puschlaver CTL wird immer konkreter. Ein Standort für das neue Weiterbildungszentrum ist gefunden. Ab 2015 soll's richtig zur Sache gehen.

MARIE-CLAIRE JUR

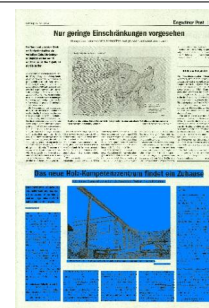
Ein Jahr lang hat man nichts mehr vom Puschlaver Holz-Kompetenzzentrum gehört, doch letzte Woche ist das «CTL», wie es genannt wird, das «Centro Tecnologico del Legno» im Bündner Südtal wieder in aller Munde. In der Zwischenzeit haben die Projektverantwortlichen nämlich einen Standort für

dieses Weiterbildungszentrum gefunden: Das CTL soll seinen künftigen Sitz in der ehemaligen Werkhalle der Firma Marmi & Serpentine haben, welche dort seit den 1930er-Jahren Puschlaver Serpentine abbaute und verarbeitete. Diese Firma ist umgezogen, das grosszügig bemessene Gelände samt Werkhalle und zwei Schuppen steht jetzt dem CTL zur Verfügung. «Ein idealer Standort», sagt Alessandro Della Vedova, Schreinermeister, Bündner Grossrat und Podestà von Poschiavo. Er hat 2008 die Idee des Kompetenzzentrums lanciert und vorangetrieben, ist jetzt

aber nicht mehr direkt involviert und unterstützt das Vorhaben lediglich ideell.

Zentrale Lage, Nähe Bahn und Bus

Das CTL wird seinen Sitz an zentraler Lage haben, zwischen dem Bahnhof und dem alten Dorfkern von Poschiavo. Die Werkhalle ist in gutem Zustand, soll aber in den nächsten Monaten überholt werden. Grosse Umbauten sind nicht nötig. Neben dem Einbau von sanitären Anlagen und einer Rezeption beschränken sich die Erneuerungen auf die Thermo-Isolierung



Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'206
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 350.004
Abo-Nr.: 1081047
Seite: 3
Fläche: 48'071 mm²

der Werkhalle, den Einbau neuer Fenster und Malerarbeiten. Im Aussenbereich sind Parkplätze und eine begrünte Zone vorgesehen. Zwischen 1,2 bis 1,8 Millionen Franken sollen diese Eingriffe kosten, schrittweise umgesetzt werden und wenn möglich bis im Herbst 2015 abgeschlossen sein. Was aber nicht bedeutet, dass das Zentrum erst in eineinhalb Jahren seinen Betrieb aufnimmt. Schon ab diesem Sommer werden unterschiedliche Theorie-Kurse angeboten. Und ab nächstem Jahr gesellen sich die praktischen Kurse hinzu, für welche die unterschiedlichsten Geräte und Maschinen genutzt werden. An der Grundidee des CTL hat sich nichts geändert: Es handelt sich um ein Weiterbildungszentrum für Holzfachleute. Diese sollen sich berufsbegleitend weiterbilden können. In modularen Kursen, die Basiswissen oder sehr spezielle Kenntnisse vermitteln. Es gibt aber auch Lehrgänge mit Abschlussdiplomen oder massgeschneiderte Weiterbildungsseminare für Firmen. Erstes Zielpublikum sind die Fachleute im Puschlav und angrenzenden Veltlin.

Doch das Einzugsgebiet ist nicht auf diese Regionen beschränkt. Das CTL soll auch Fachkräfte aus weiteren Teilen Graubündens und der Lombardei aufnehmen.

Grenzüberschreitendes Projekt

Die Trägerschaft des CTL ist eine Aktiengesellschaft, die von Karl Heiz, dem

ehemaligen Direktor der Repower, in Poschiavo präsidiert wird. Das Projekt wird sowohl von der öffentlichen Hand wie von Privatunternehmen als so genanntes «Public Private Partnership-Projekt» in enger Zusammenarbeit mit dem ibW (von der Höheren Fachschule Südostschweiz in Chur) vorangetrieben. Drei Viertel des Aktienkapitals sind im Besitz der ibW und der Region Valposchiavo, ein Viertel teilen sich die Politec (Innovationspool der Provinz Sondrio) und die italienische SCM Group Rimini, ein weltweiter Marktleader in Sachen Holzverarbeitungstechnologie. Für den Betrieb des CTL zuständig ist Sepp Tönz vom ibW. Gemäss Della Vedova plant die Gemeinde Poschiavo eine Ortsplanungsrevision mit Bezug auf das neue CTL-Gelände sowie andere umliegende Bereiche. Geprüft wird derzeit, ob eine Umzonung in eine gemischte Zone (Gewerbezone/Zone für öffentliche Bauten) denkbar wäre.

Puschlaver stehen hinter dem CTL

Den Initianten des CTL wehte 2013 ein rauer Wind entgegen. Gegen den vom Puschlaver Parlament gesprochenen A-fonds-perdu-Gemeindebeitrag von 650 000 Franken ergriff die regionale SVP erfolgreich das fakultative Referendum. Dieses wurde jedoch vom Souverän an der Urne verworfen, eine klare Mehrheit der Stimmbürger befürwortete die Idee des CTL.

Für weiterführende Infos ein Mail senden an ...info@centec.ch